

Was geschieht mit uns nach der Entrückung? - Teil 29

Quelle: „Heavenly Rewards“ (Himmlische Belohnungen) von Dr. Mark Hitchcock

13. Wie zuverlässig warst Du in Deinem Beruf?

Wenn Du als Erwachsener eine Ganztags-Tätigkeit hast, dann verbringst Du mehr Zeit an Deinem Arbeitsplatz als mit jeder anderen Unternehmung. Die Art und Weise, wie Du Deine Verantwortlichkeiten in Deinem Beruf erfüllst, kann Dir eine himmlische Belohnung einbringen.

Dazu schrieb der Apostel Paulus in:

Kolosserbrief Kapitel 3, Verse 22-24

22 Ihr Knechte, seid euren leiblichen Herren in allen Stücken **GEHORSAM**, nicht mit Augendienerei als solche, die Menschen zu gefallen suchen, sondern **IN AUFRICHTIGKEIT DES HERZENS** als solche, die den (himmlischen) **HERRN fürchten**.
23 Alles, was ihr zu tun habt, das leistet MIT WILLIGEM HERZEN, als gälte es dem HERRN und nicht den Menschen; **24** ihr wisst ja, dass ihr vom HERRN das (himmlische) Erbe als LOHN empfangen werdet: Ihr dient ja dem HERRN Christus als Knechte.

Die Zeit, die Du an Deinem Arbeitsplatz verbringst, ist nicht unbedeutend. Sie ist nicht vergeudet. Sie birgt geistliche und ewige Konsequenzen in sich. Wie Du gearbeitet hast, wird vom HERRN geprüft und – wo angemessen – belohnt werden.

Als der berühmte Pastor Henry Allan Ironside ein Teenager war, arbeitete er für einen Schuster namens Dan MacKay. Dan war ein hingebungsvoller Christ, der Gott durch seine Arbeit verherrlichen wollte.

Der junge Harry hatte damals die monotone Aufgabe, für Schuhsohlen das Wasser aus durchnässten Rindslederfetzen zu klopfen. Einer von MacKays skrupellosen Konkurrenten in der Straße übergab diesen Prozess, was ihm für die Schuhherstellung natürlich Zeit ersparte. Das bedeutete aber auch, dass der Kunde deshalb wegen einer Reparatur früher wiederkommen musste. Harry verstand nicht, warum sich sein Chef all die Mühe mit der Wasserentfernung machte, aber MacKays Antwort war unerschütterlich.

„Harry“, sagte er, „ich repariere keine Schuhe wegen des Geldes, das ich dafür von den Kunden bekomme. Ich mache das zur Ehre Gottes. Ich erwarte, beim Richterstuhl Christi jeden einzelnen Schuh, den ich repariert habe, auf einem großen Haufen zu sehen, und ich will nicht, dass der HERR an diesem Tag zu mir sagt: 'Dan,

du hast eine erbärmliche Arbeit gemacht, denn du hast dabei nicht dein Bestes gegeben.' Ich will erreichen, dass Er sagen kann: 'Schön gemacht, du guter und treuer Knecht'."

Dann erklärte MacKay weiter, dass so wie manche Männer zum Predigen berufen sind, er nun einmal zum Reparieren von Schuhen berufen sei und nur dann, wenn er seine Arbeit gut mache, dies für Gott zählen würde.

Henry Allan Ironside hatte über diese Worte nachgedacht, als er in seinem Buch „Illustrations of Bible Truth“ (Illustrationen zur biblischen Wahrheit) schrieb:

„Das war eine Lektion, die ich niemals habe vergessen können. Oft, wenn ich in Versuchung geriet, nachlässig zu sein und schludrig zu arbeiten, musste ich an den lieben, Gott ergebenden Dan MacKay denken. Und das hat mich dann jedes Mal dazu angespornt, alles für Den zu tun, Der gestorben ist, um mich zu erlösen.“

Wir alle werden eines Tages gegenüber Gott für unsere Arbeit Rechenschaft ablegen müssen. Ich, als Pastor, stelle mir dazu vor, dass meine sämtlichen Predigten, die ich einmal gehalten habe, vor dem Richterstuhl Christi gestapelt sind. Vielleicht bist Du Rechtsanwalt, Mechaniker, Arzt, Geologe, Buchhalter, Computer-Experte, Hausfrau oder Elektriker. Auch da solltest Du Dir vorstellen, dass Deine ganze Arbeit vor dem Richterstuhl Christi liegt und vom HERRN bewertet wird, vielleicht in Form von Rechtsunterlagen, Krankenakten, Windeln, Wäsche, Computerprogrammen oder reparierten Autos. Was auch immer Du tust, stelle sicher, dass Du froh sein wirst, dies dann in der Gegenwart Deines Meisters wiederzusehen.

Ben Patterson erzählt in seinem Buch „Serving God: The Grand Essential of Work & Worship“ (Gott dienen: Die hohe Bedeutsamkeit von Arbeit und Gottesverehrung) die bemerkenswerte Geschichte eines B-17-Bombers, der in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs von einem Bombenangriff zurückkehrte.

„Unser Flugzeug wurde mehrmals von Granaten und Beschuss getroffen, wobei einige der Treffer direkt in den Treibstofftank gingen. Wie durch ein Wunder explodierte der Bomber nicht. Bei der Landung wurden 11 nicht explodierte 20-Millimeter-Granaten aus dem Treibstofftank entfernt!

Die Granaten wurden daraufhin zerlegt, und zum Erstaunen aller beinhaltete keine von ihnen Sprengstoff. In einer Schale befand sich eine Notiz in tschechischer Sprache. Übersetzt hieß es da: 'Das ist alles, was wir jetzt für Sie tun können'. Ein Mitglied des tschechischen Untergrunds, das in einer deutschen Munitionsfabrik arbeitete, hatte den Sprengstoff in mindestens 11 der 20-mm-Granaten an seinem Fließband weggelassen.

Dieser Arbeiter muss sich oft gefragt haben, ob diese heimliche (und gefährliche) Arbeit, die er verrichtete, um die Kriegsanstrengungen der Nazis zu untergraben, irgendetwas am Ausgang des Krieges ändern würde. Er ist vielleicht gestorben, ohne diese Frage beantwortet zu bekommen.

Genauso ist es mit unserer Arbeit. Wir sehen jetzt vielleicht nicht den Platz in Gottes Plan, den unsere Arbeit als Sekretärin oder Kellner oder Telefonreparaturarbeiter einnimmt. Aber Seine Verheißung, dass das im HERRN geleistete Werk nicht umsonst ist, schützt uns vor Verzweiflung.“

Das bedeutet, dass Deine Arbeit hier auf der Erde das Wesen Deiner zukünftigen Tätigkeit in Seinem Reich bestimmen wird.

14. Wie demütig warst Du?

Jesus Christus sagte, dass Demut hoch belohnt wird.

Matthäus Kapitel 18, Verse 2-4

2 Da rief Er ein Kind herbei, stellte es mitten unter sie 3 und sagte: „Wahrlich ICH sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, so werdet ihr nimmermehr ins Himmelreich eingehen. 4 Wer sich demnach so erniedrigt (demütig unter Andere stellt) wie dieses Kind hier, der ist der Größte im Himmelreich.“

Demut ist eine schöne Tugend, die sich jeder Gläubige wünschen sollte; aber es ist schlüpfrig, sie zu besitzen, denn wie **ein Sprichwort** sagt:

„In dem Moment, in dem du anfängst zu glauben, dass du sie hast, hast du sie verloren.“

Demut kann Dich schnell verlassen. Wir alle kennen Demut, wenn wir sie sehen; aber es ist nicht einfach, ein wirklich demütiger Mensch zu sein.

Wie werden wir demütig? Das Geheimnis ist Folgendes:

Jakobusbrief Kapitel 4, Vers 10

Demütigt euch vor dem HERRN, so wird Er euch erhöhen!

Uns „**vor dem HERRN zu demütigen**“ bedeutet, Gott in der Schöpfung und in der Bibel zu sehen. Das gibt uns eine richtige Vorstellung davon, wer wir im Vergleich zu Ihm sind.

Der berühmte Prediger **Phillips_Brooks** lieferte folgendes Rezept für die Demut:

„Der wahre Weg, demütig zu sein, besteht darin, sich nicht zu ducken, bis du kleiner bist als du in Wirklichkeit bist, sondern auf deiner wahren Höhe gegen eine höhere Natur zu stehen, die dir aufzeigt, was die wahre Kleinheit deiner Größe ist.“

Wenn wir uns geistig neben die Größe Gottes sehen, werden wir uns richtig

einschätzen.

Der Puritaner **John Flavel** sagte einmal dazu:

„Diejenigen, die Gott kennen gelernt haben, werden demütig sein, und diejenigen, die sich selbst kennen, können nicht hochmütig sein.“

Ein anderer Weg, Demut zu kultivieren, ist, sich niemals allzu weit vom Fuß des Kreuzes zu entfernen.

Das Kreuz offenbart uns, wie sehr wir Vergebung brauchen, und es zeigt uns unseren geistlichen Bankrott ohne Jesus Christus auf. Es erinnert uns daran, dass wir nichts in unseren Händen haben, um es zu Jesus Christus zu bringen. Wir müssen uns allein an Ihn klammern, um gerettet und erlöst zu werden.

Demütige Dich jeden Tag in der Gegenwart Gottes und am Fuße des Kreuzes. Wenn Er zur Entrückung kommt, wird Jesus Christus den Demütigen große Ehre erweisen.

Behalte den Prüfungstag im Blick

Die letzte Prüfung wird kommen. Wenn Du reumütig und bußfertig Jesus Christus als Deinen HERRN und Erlöser angenommen hast, werden wir, Du und ich, dazu eines Tages vor Seinem Richterstuhl stehen.

Wir können uns da nicht krank melden. Und wir können diese Prüfung auch nicht wiederholen. Wir werden keine zweite Chance bekommen.

Es wird auch keine Begradigung der Kurve geben. Du hast in diesem gegenwärtigen Leben auf der Erde nur diese einzige Chance. **HIER UND JETZT** hast Du die Gelegenheit, Dich auf diese letzte Prüfung vorzubereiten, damit Du sie bestehst.

Du hast nun die Prüfungsfragen erhalten. Beginne jetzt mit Deinem Studium. Warte damit nicht bis zur letzten Minute, um für diesen Test zu pauken. Du und ich, wir werden für unser Durchfallen keine Entschuldigung vorbringen können.

Lasst uns jeden Tag alles tun, was in unserer Macht steht, um diese Prüfung zu bestehen und am Ende die Note Eins zu bekommen, damit Jesus Christus ohne zu zögern sagen kann: „Gut gemacht“.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag **In-eigener-Sache**